

# Einlesen von Scans in Zensus

Für Zensus Version 7, ab Herbst 2019

Ulrich Zukowski, 21.10.2019

## Einleitung

Diese Anleitung gibt einen Überblick darüber, wie Scans von Evaluationen in das Evaluationssystem Zensus der Universität Passau hochgeladen werden.

## Erstellung der Scans

Die ausgefüllten Evaluationsbögen müssen zunächst gescannt und die Scans auf einem USB-Stick gespeichert werden.

### Scanformat

Das erforderliche Scanformat ist:

- TIFF Dateiformat
- 300 DPI Auflösung
- Schwarzweiß

Das Dateiformat muss **TIFF** sein. PDF oder JPEG sind nicht möglich.

Die Auflösung muss **300 DPI** betragen. Bei einer DIN-A4 Seite ergibt sich bei dieser Auflösung eine Bildgröße von ca. 2500 x 3500 Bildpunkten.

Die Farbtiefe der Scans muss „**echtes Schwarzweiß**“ sein, darf also keine Graustufen und keine Farben enthalten. Eine einzelne Seite in diesem Format (300 DPI schwarzweiß) hat eine typische Dateigröße von 50-100 KB. Wenn die erzeugte Scandatei für eine Seite mehrere MB groß ist, ist dies ein sicheres Zeichen dafür, dass das Scanformat nicht stimmt und stattdessen als PDF, in Farbe oder Graustufen gescannt wurde.

### Scannen am Campusdrucker

Es wird empfohlen, für den Scan die am Campus verfügbaren Campus-Drucker zu verwenden. Bei diesen Geräten ist gewährleistet, dass die Scans in guter Qualität erzeugt werden. Die Kosten für die Scans sollten von der Fakultät übernommen werden. Eventuell ist bezüglich der Kosten Rücksprache mit der Haushaltsabteilung zu halten.

Um mit den Campusdruckern Scans im richtigen Format (TIFF, 300 DPI, schwarzweiß) zur Auswertung von Evaluationen, Umfragen oder Klausuren zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

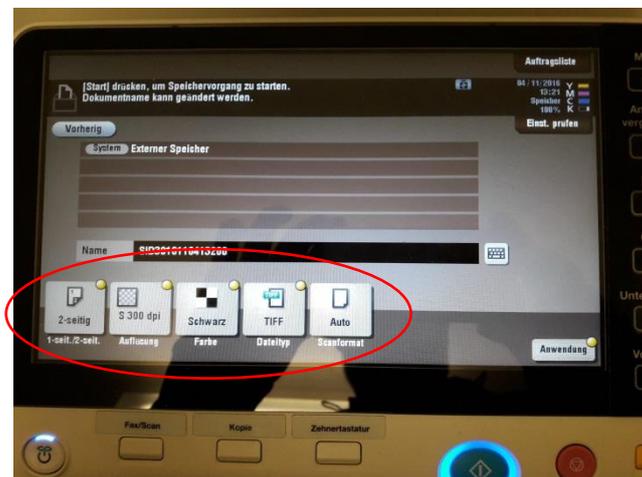
- Einstecken Ihrer Druckerkarte in das Lesegerät des Campusdruckers



- Einstecken Ihres USB-Sticks an den USB-Port des Campusdruckers



- Wählen Sie dann „Dok. In ext. Speicher ablegen“
- Nehmen Sie im folgenden Dialog die hier gezeigten Einstellungen vor:



Wählen Sie:

- 1 oder 2-seitig, entsprechend der vorliegenden Bögen
- 300 DPI
- Schwarz
- TIFF

Über das Menü Anwendung können Sie die Helligkeit reduzieren, indem Sie den Wert für „Dichte“ auf „- 2“ stellen. Dann können helle Seiten und Kreuze mit hellen oder dünnen Stiften später besser gelesen werden.

Wenn alle Scans abgeschlossen sind, können Sie den USB-Stick abziehen und die Kopierkarte wie gewohnt entnehmen.

Mit dem hier beschriebenen Verfahren wird pro Scanvorgang eine TIFF-Datei erzeugt, die alle Seiten im „Mehrfachseiten“-Modus enthält. Um diese Scans auszuwerten, befolgen Sie die Schritte im folgenden Abschnitt, um die Scan in Einzelseiten umzuwandeln.

## Aufteilen der Scans in Einzelseiten

Dieser Schritt ist nicht mehr erforderlich, weil Zensus ab der Version 6 auch TIFF-Dateien mit mehreren Scan-Seiten verarbeiten kann.

## Einlesen der Scans

In den folgenden Schritten wird erklärt, wie die in den vorherigen Schritten erzeugten Dateien in das Online-System Zensus eingelesen werden.

In der Version Zensus 6 hat sich dieser Ablauf verändert. Hier wird die neue Version beschrieben.

### Aufruf des Programms Zensus

Auf den Standard-PCs des ZIM ist das Programm Zensus bereits installiert. Man findet es entweder direkt im Startmenü oder über die Software-Verteilung Zenworks:

- Im Startmenü nach „Zenworks“ suchen und dieses dann aufrufen
- Es öffnet sich ein Fenster mit vielen Programmsymbolen
- Im Ordner „Blubbsoft“ das Programm „Zensus“ aufrufen.

Wenn das Programm Zensus auf dem benutzten PC nicht verfügbar ist, kann es auch lokal installiert werden. Den Download der Installationsdatei findet man auf der folgenden Webseite:

- <http://www.blubbsoft.info/kundenbereich>
- Login: epau
- Passwort: 68kf5ium

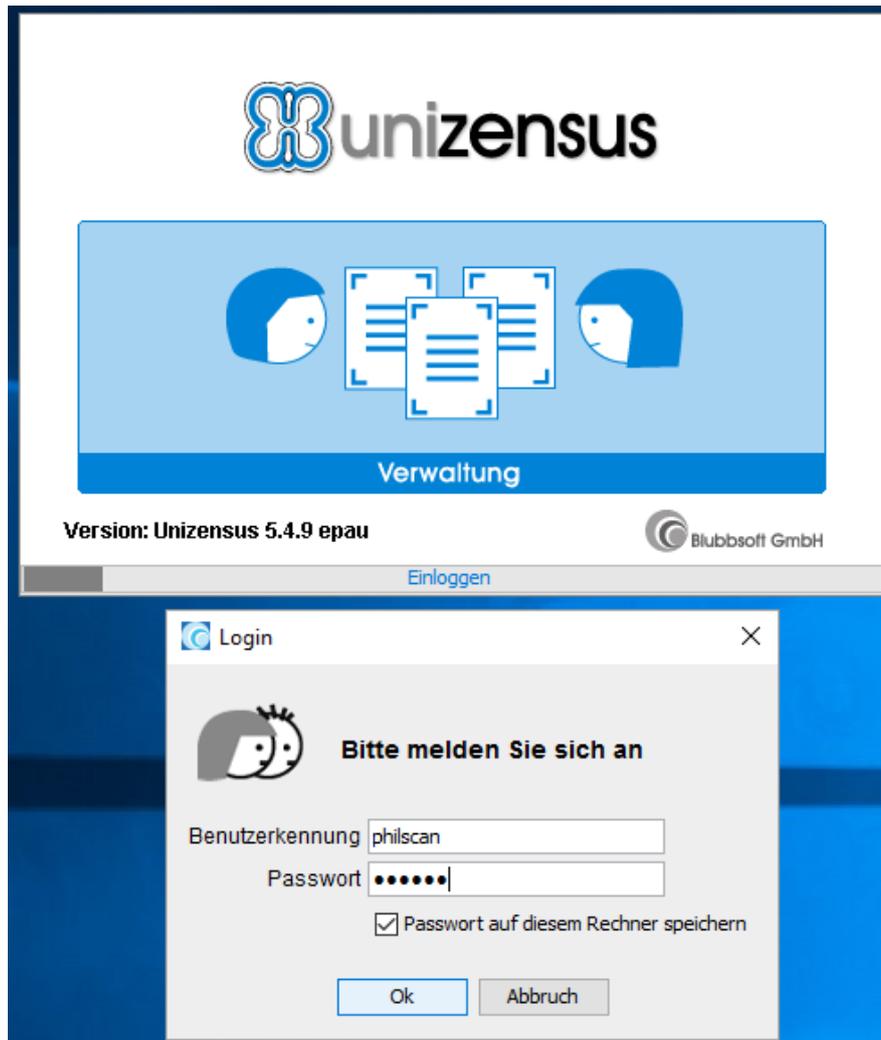
Hier ist das Installationsprogramm im Produktivsystem auszuwählen.

## Anmelden bei Zensus

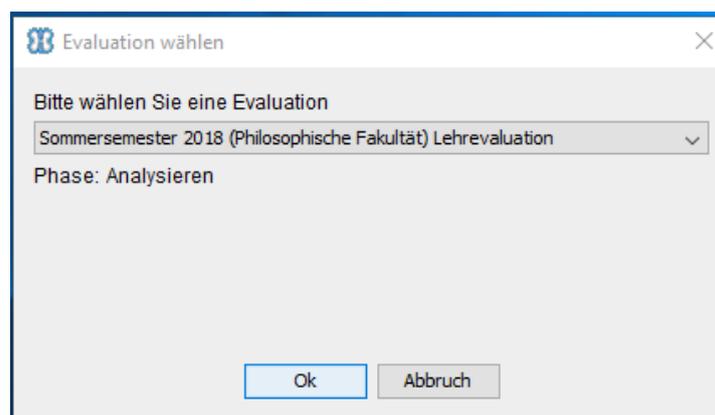
Für die Anmeldung an Zensus sind für das Hochladen der Evaluationsscans die drei folgenden Kennungen eingerichtet worden:

- fimsan
- philscan
- wiwiscan

Die zugehörigen Passwörter sind direkt an die betreffenden Personen mitgeteilt worden.

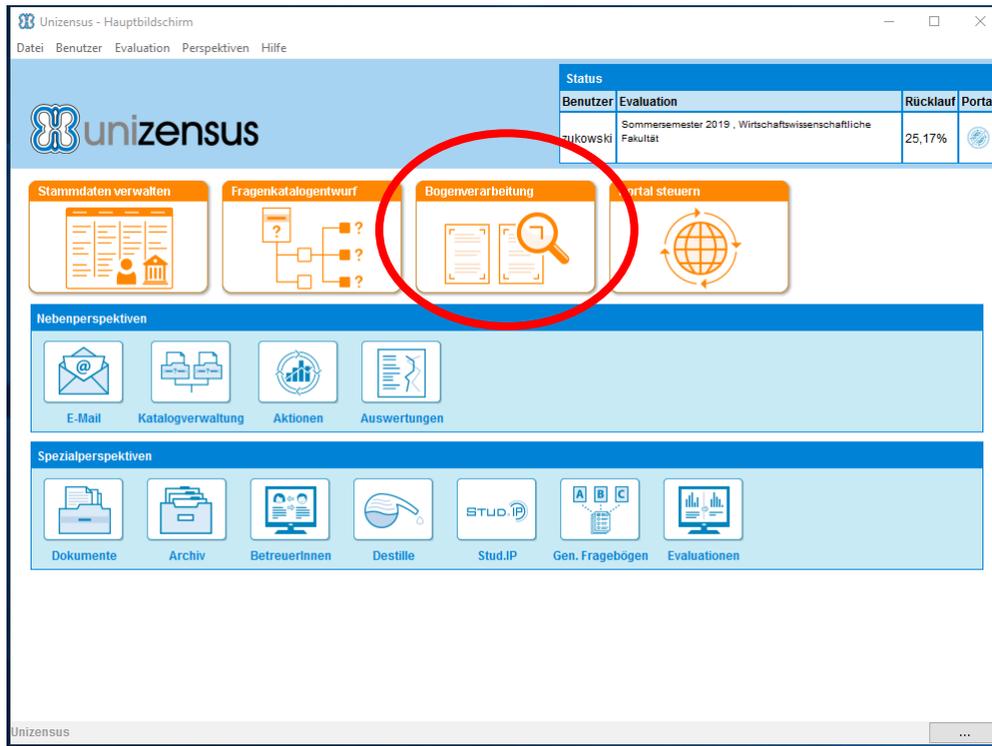


Anschließend ist das richtige Semester auszuwählen.

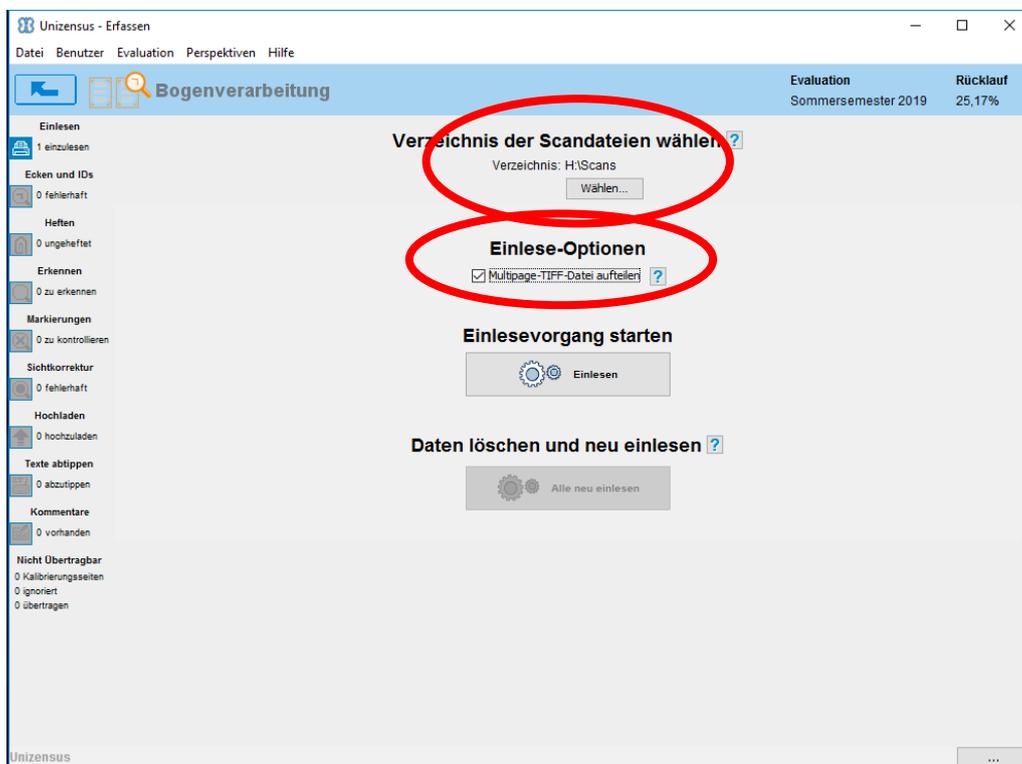


## Erfassen der Scans in Zensus

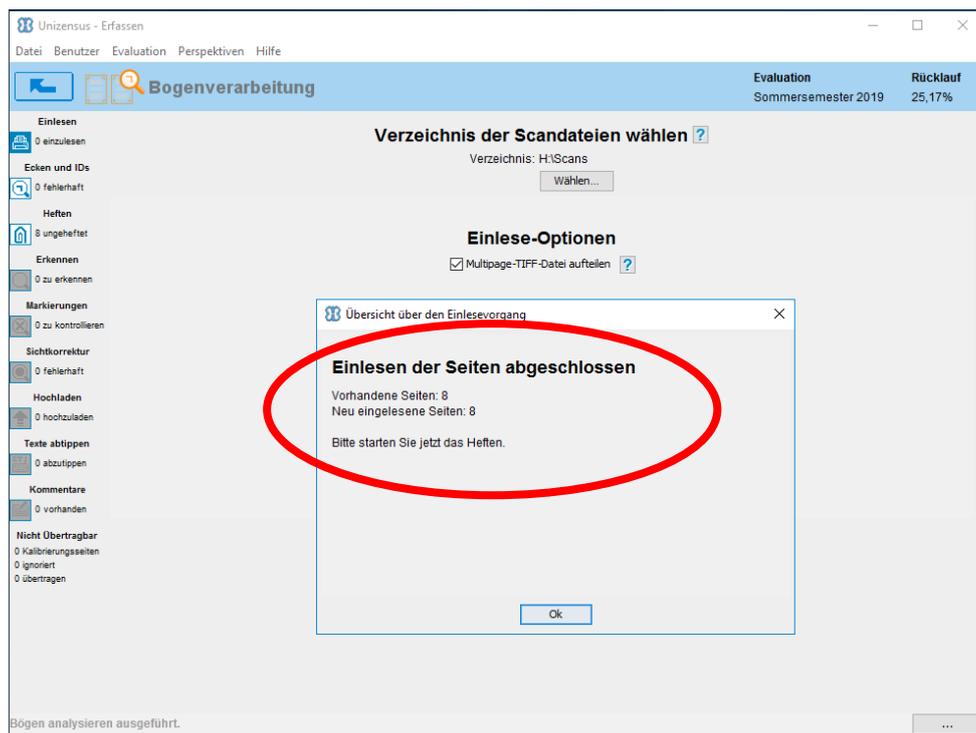
Im Hauptfenster von Zensus ist dann der Punkt „Bogenverarbeitung“ auszuwählen.



Im folgenden Dialog wird das Verzeichnis gewählt, in dem sich die gescannten befinden. Wählen Sie die Option „Multipage-TIFF-Datei aufteilen“, um TIFF-Dateien einzulesen, die mehrere Seiten enthalten.



Anschließend starten Sie das Einlesen mit Klicken auf die gleichnamige Taste.

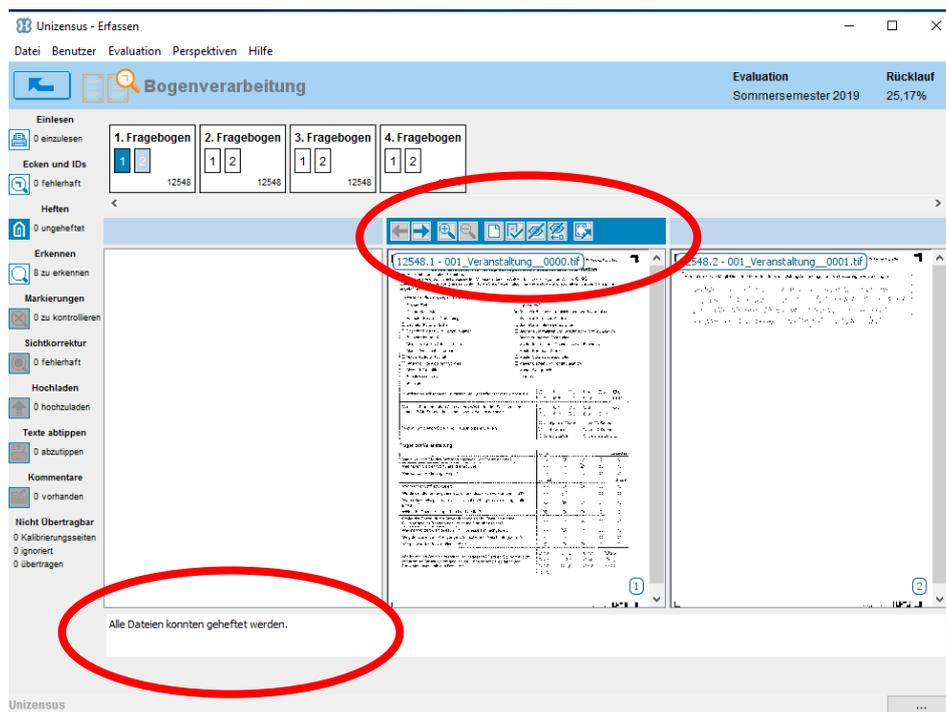
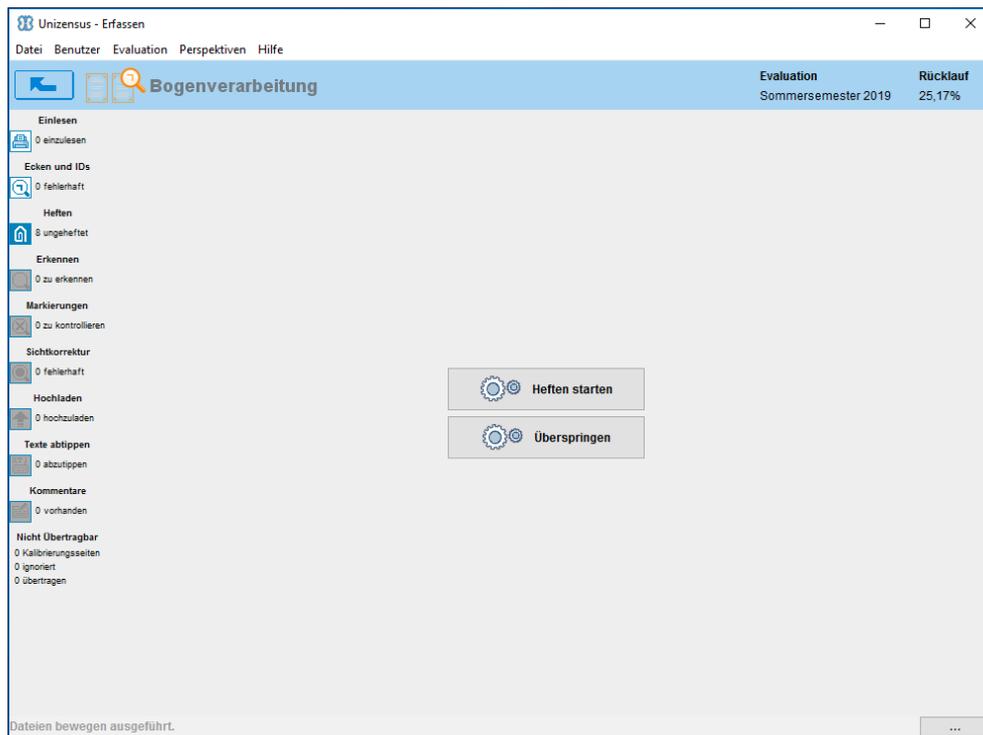


Die Meldung zeigt an, wie viele Seiten eingelese wurden.

Im nächsten Reiter „Ecken und IDs“ müssen gegebenenfalls nicht erkannte Seiten korrigiert werden. In diesem Beispiel zeigt der Text „0 fehlerhaft“, dass hier nichts mehr zu tun ist. Wenn doch Fehler angezeigt werden, müssen Sie mit der Schaltfläche „Nächstes Problem“ die gefundenen Fehler anzeigen lassen und korrigieren. Mit der Schaltfläche „Seite ignorieren“ können leere oder ungültige Seiten aus dem Auswertungsprozess ausgeschlossen werden.

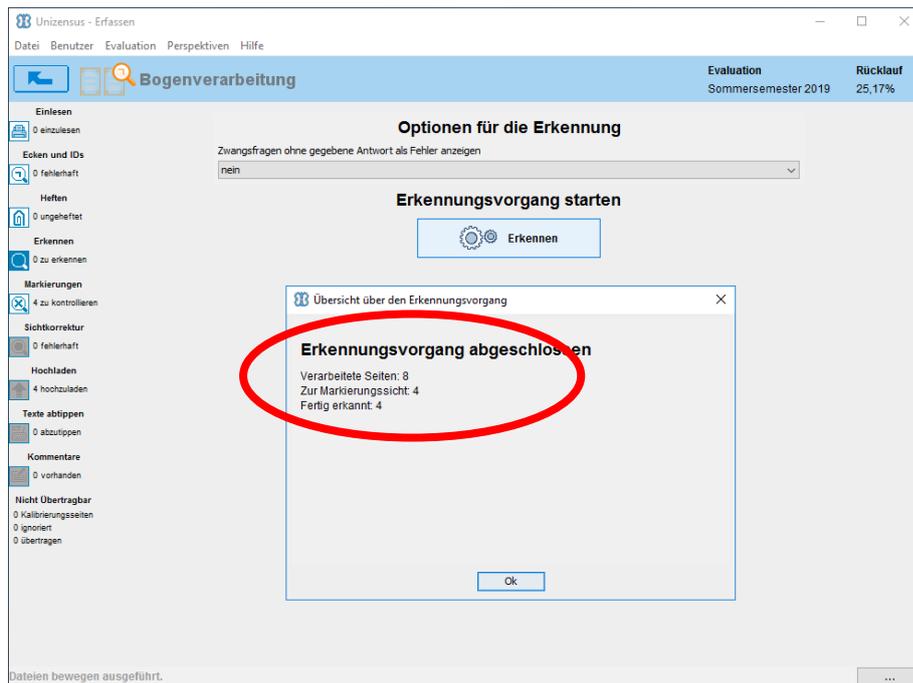
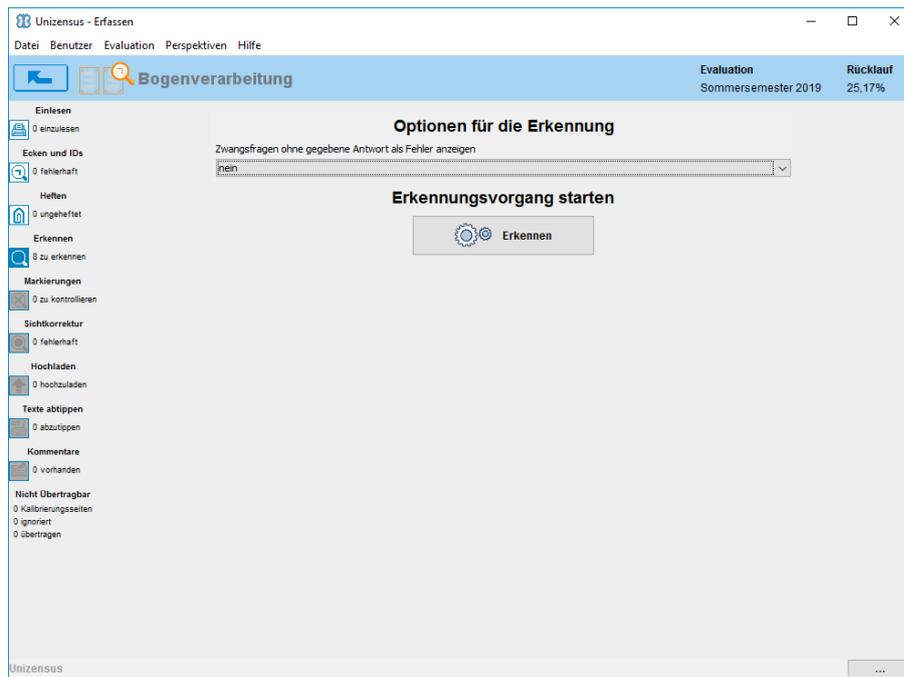
The screenshot shows the 'Unizensus - Erfassen' software interface. The main title is 'Gescannte Papierfragebögen erfassen'. The left sidebar contains several sections: 'Scanverzeichnis' (132 Dateien, 0 ignoriert), 'Erkennung' (0 zu erkennen, 132 erkannt), 'Ecken und IDs' (0 fehlerhaft), 'Sichtkorrektur' (7 fehlerhaft), 'Hochladen' (125 hochzuladen, 0 fertig), 'Texte abtippen' (0 übrig), and 'Kommentare' (0 vorhanden). The 'Ecken und IDs' section is circled in red. The main area shows a 'Seite ignorieren' button and a 'Nächstes Problem' button, which is also circled in red. The 'Ecken und IDs' section is currently empty, indicating that all pages are correctly recognized.

Im folgenden Reiter „Heften“ werden Seiten zu zusammenhängenden Bögen gruppiert.

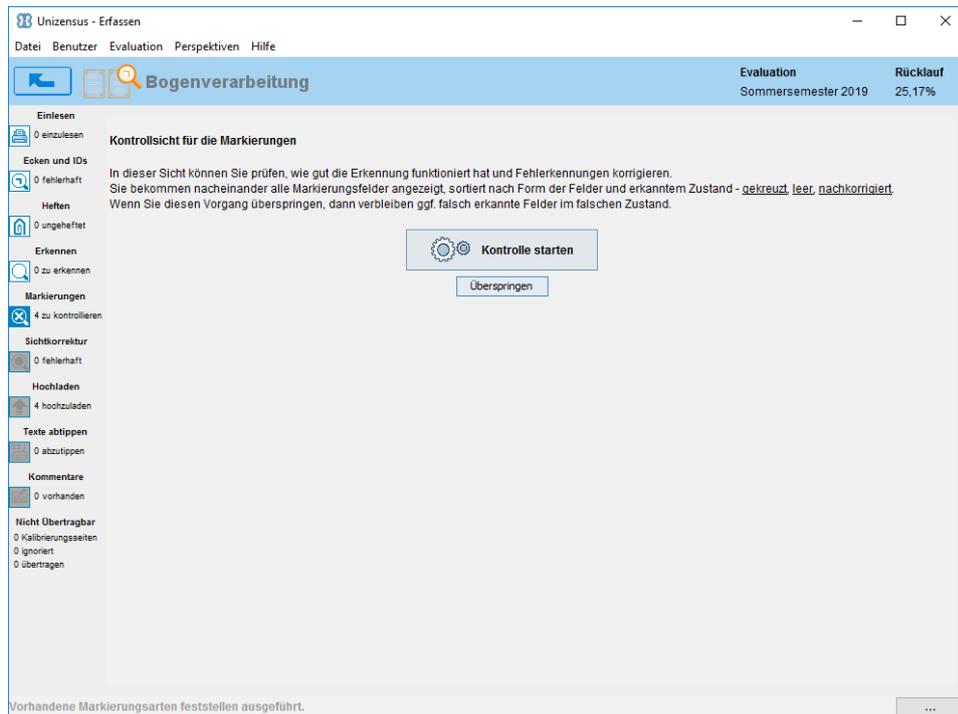


In diesem Beispiel konnten alle Bögen richtig gruppiert werden. Falls Seiten fehlen, doppelt sind oder die Reihenfolge vertauscht wurde, kann das auf diesem Bildschirm korrigiert werden.

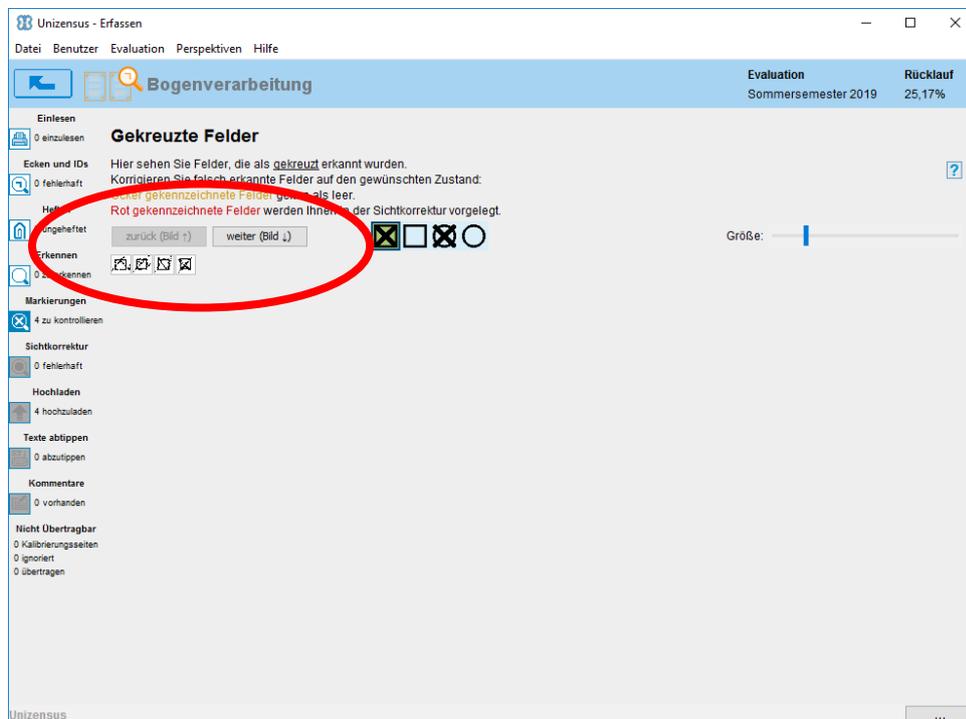
Im nächsten Reiter „Erkennung“ findet die Erkennung der Bögen statt-



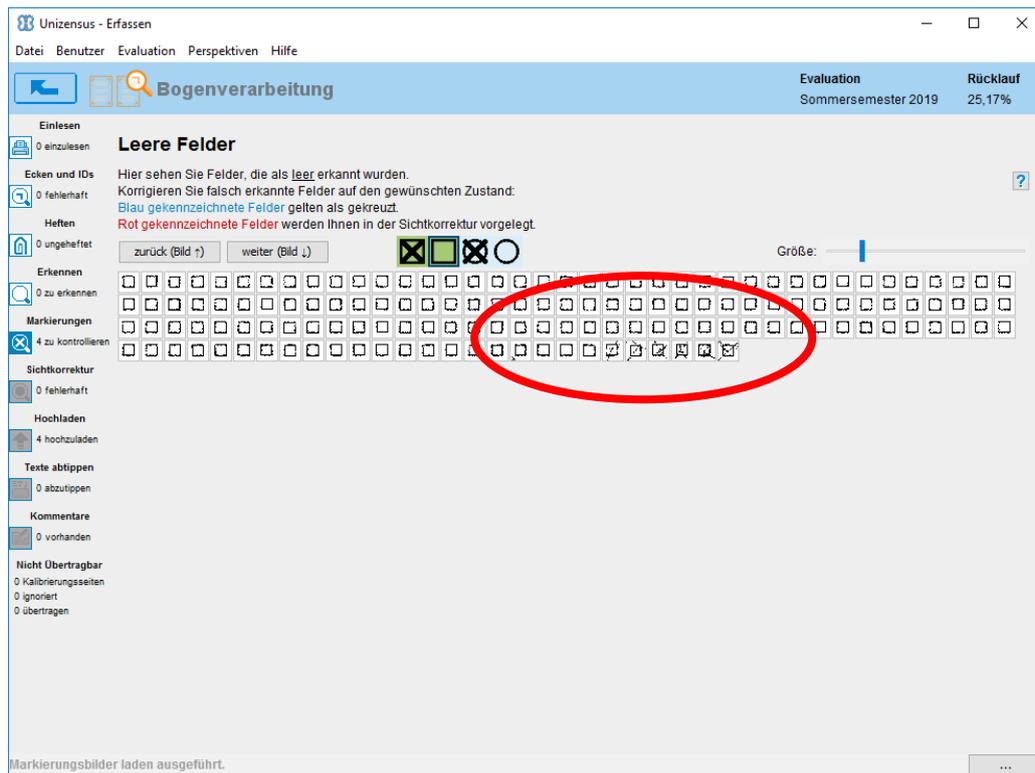
Der nächste Reiter „Markierungen“ ist neu. Hier bekommen Sie übersichtlich alle erkannten Kreuze präsentiert und können diese sehr komfortabel kontrollieren und korrigieren.



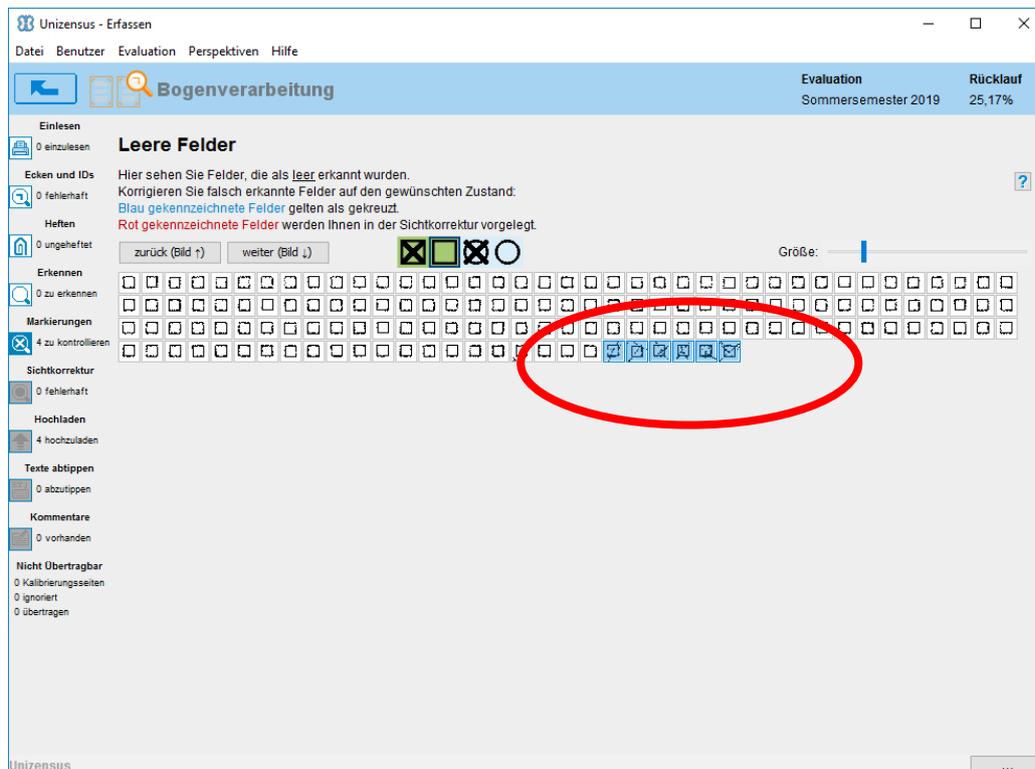
Im ersten Schritt sehen Sie alle angekreuzten eckigen Felder (Mehrfach-Auswahl). In diesem Beispiel passt alles. Betätigen Sie die Taste „weiter“.



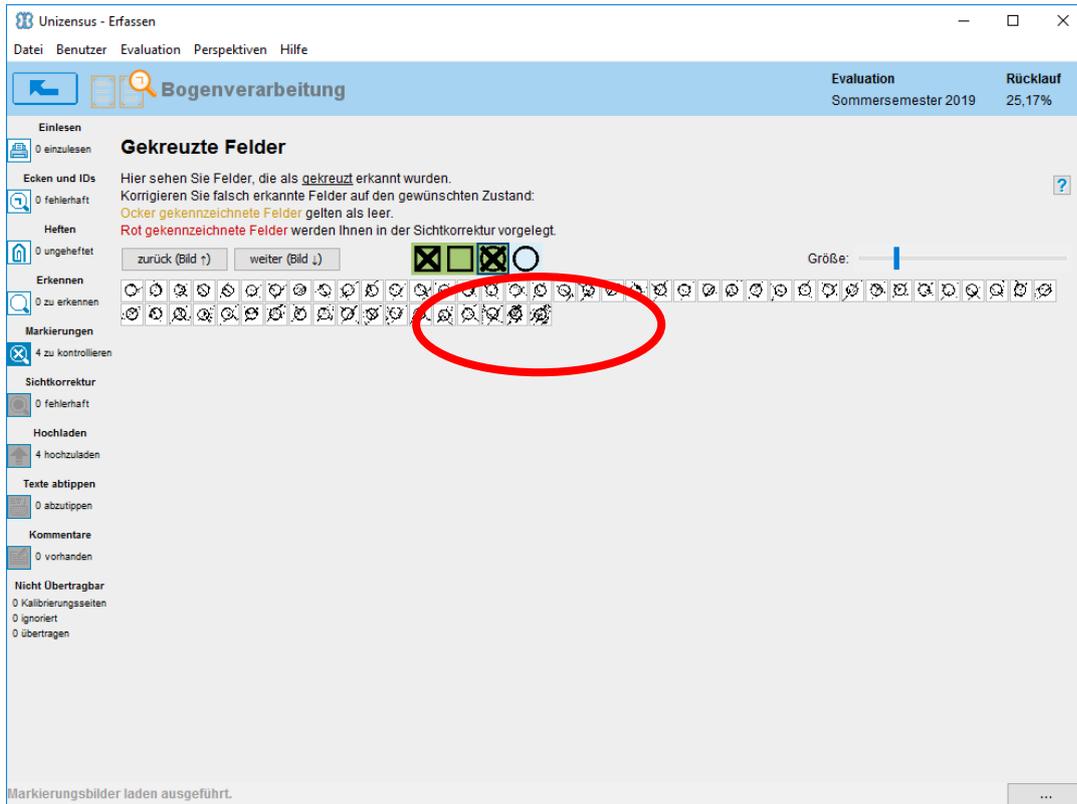
Im nächsten Schritt sehen Sie alle eckigen Felder, die als leer erkannt wurden.



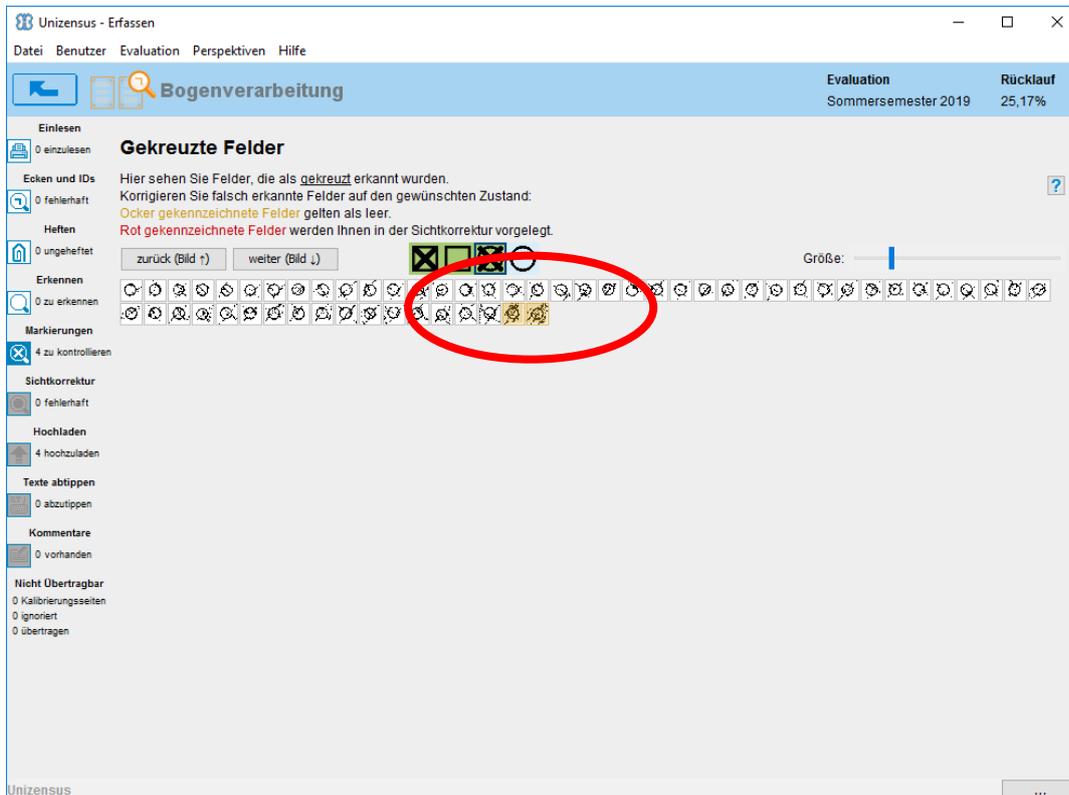
Die Felder werden nach Schwarzanteil sortiert. Sie sehen oben links die hellen Felder und unten rechts die dunklen Felder. In diesem Beispiel sehen Sie, dass die 5 letzten Felder als leer erkannt wurden, obwohl sie Kreuze enthalten. Dies liegt darin begründet, dass der Scanner zu hell eingestellt war. Markieren Sie die betroffenen Felder mit der Maus, so dass sie blau werden und als markiert gelten.



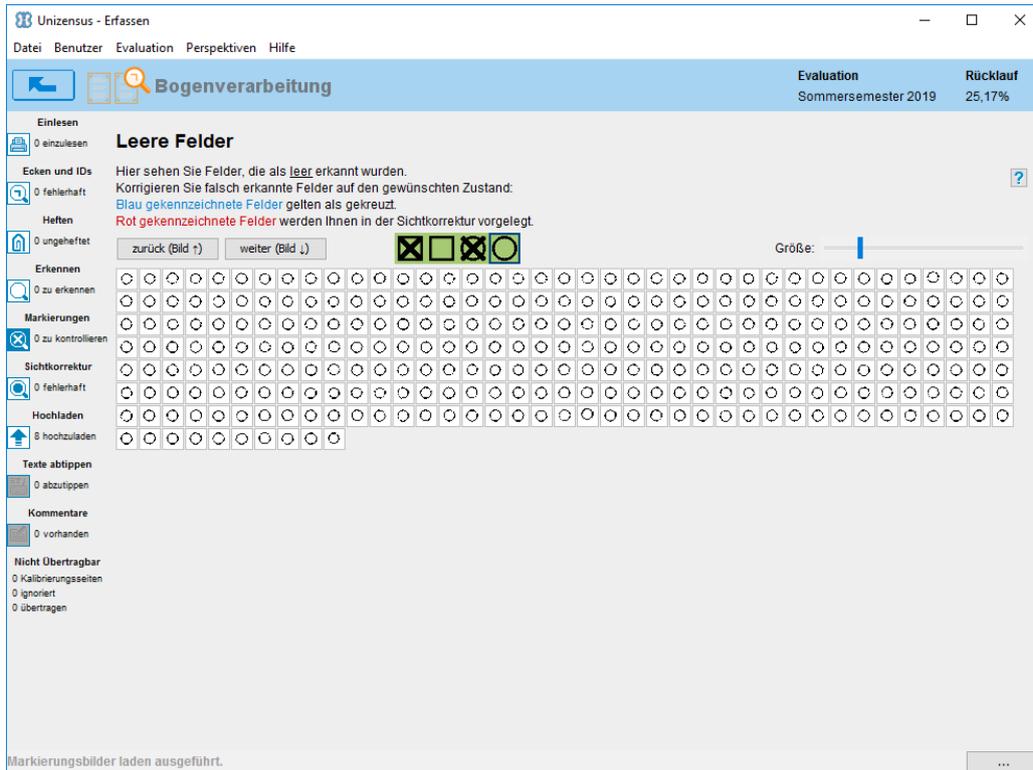
Im nächsten Schritt sehen wir gekreuzte runde Felder. Auch diese sind wieder von hell nach dunkel sortiert.



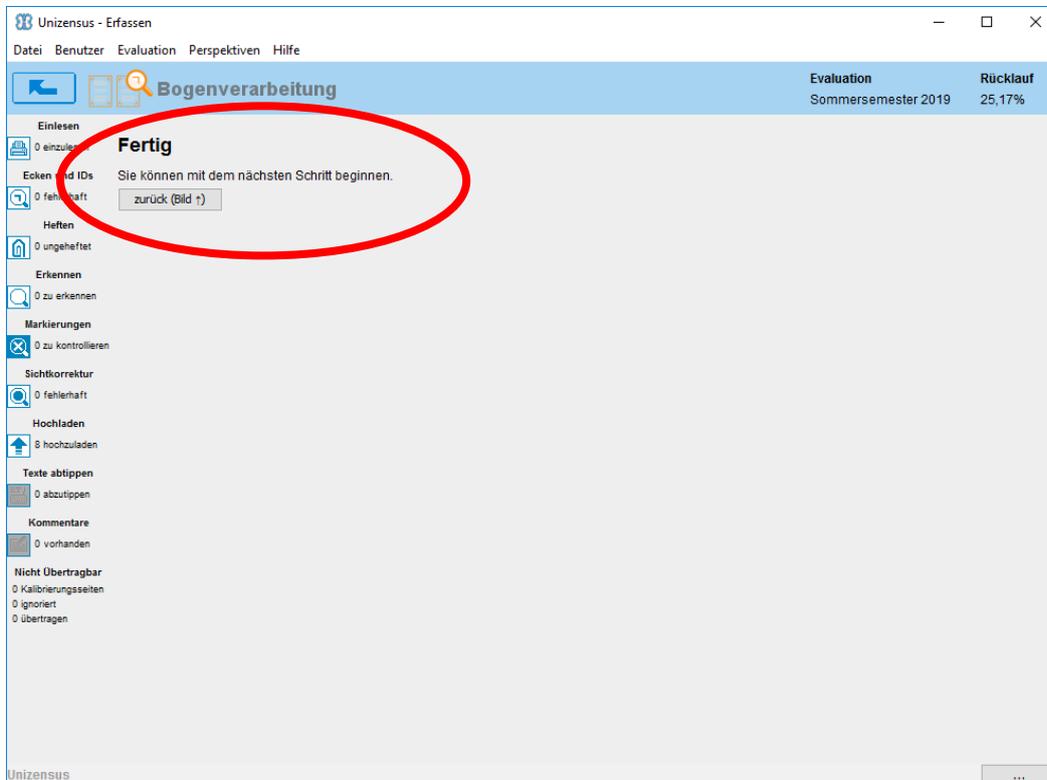
Am Anfang erscheinen also möglicherweise Felder, die keine Kreuze enthalten. Am Ende erschienen Kreuze, die offenbar durchgestrichen wurden. In diesem Beispiel markieren wir die letzten Beiden Felder als gelb und somit nicht gekreuzt.



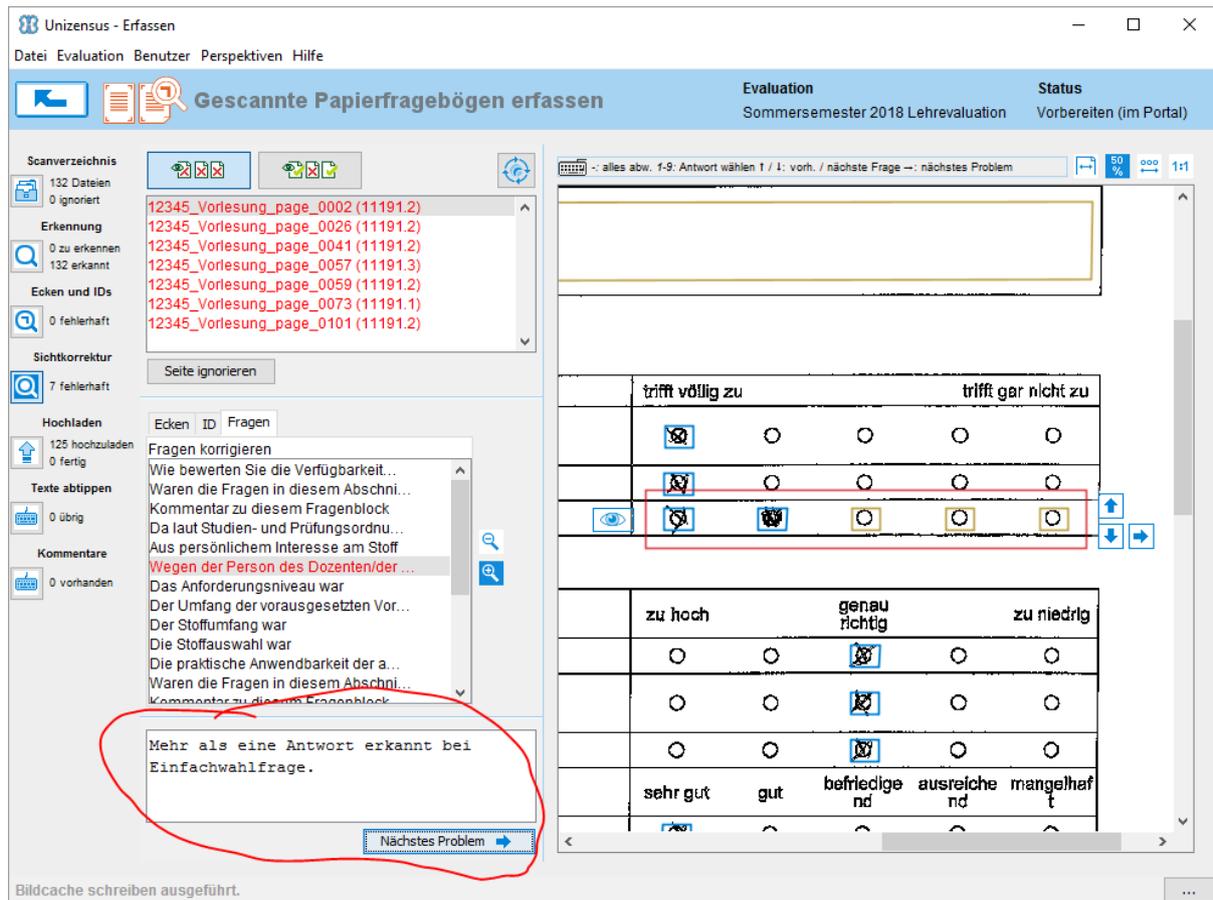
Auf der nächsten Seite sehen wir alle als leer erkannten runden Felder. In diesem Beispiel ist alles in Ordnung. Hier sehen wir keine Kreuze, die nicht erkannt wurden.



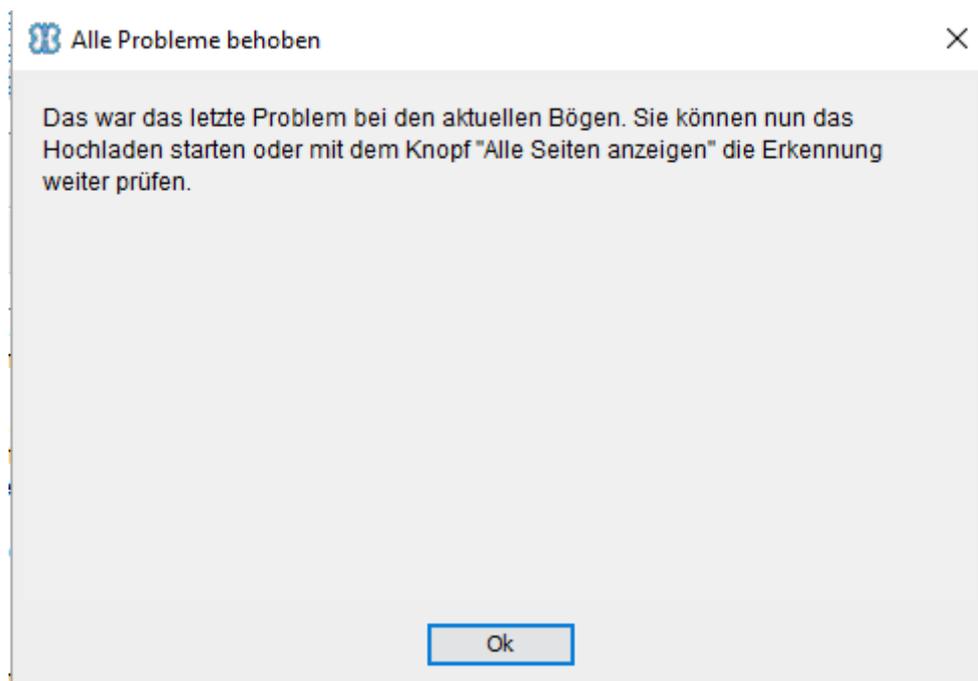
Nach klicken auf „weiter“ ist die Markierung abgeschlossen. Klicken Sie dann auf „Sichtkorrektur“.



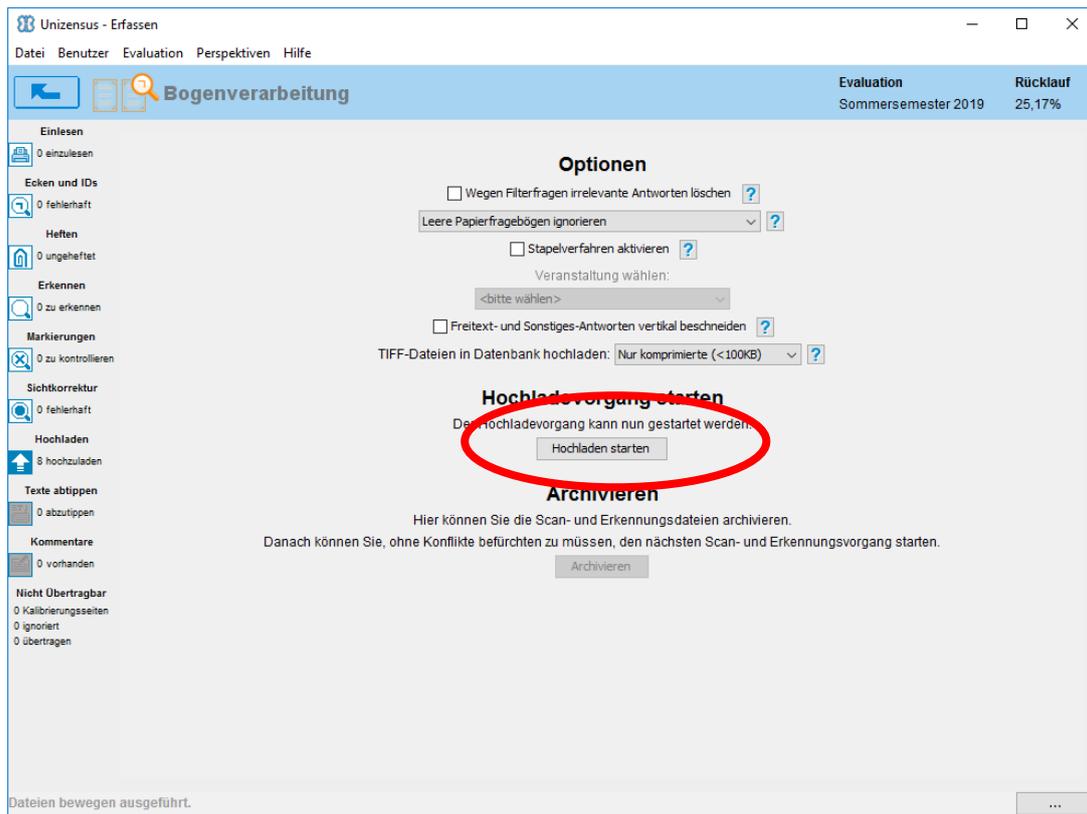
Im folgenden Reiter „Sichtkorrektur“ werden erkannte Probleme bei der Beantwortung der Fragen angezeigt.



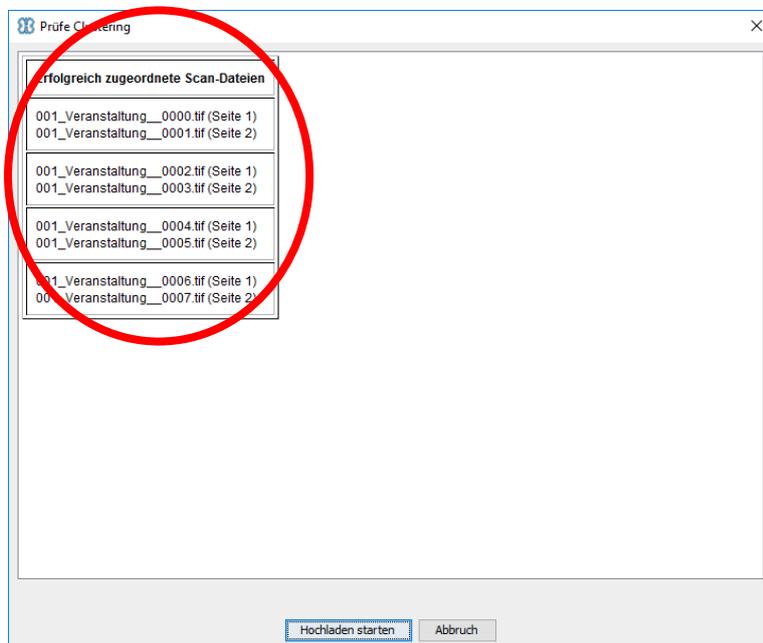
Die Schaltfläche „Nächstes Problem“ springt zum nächsten Fehler. In diesem Beispiel wurden zwei Kreuze erkannt, wo nur eins sein darf. Ein Klick auf das richtige Kreuz (in diesem Beispiel das linke) korrigiert den Fehler. Wenn alle Fehler behoben sind, wird das vom Programm angezeigt.



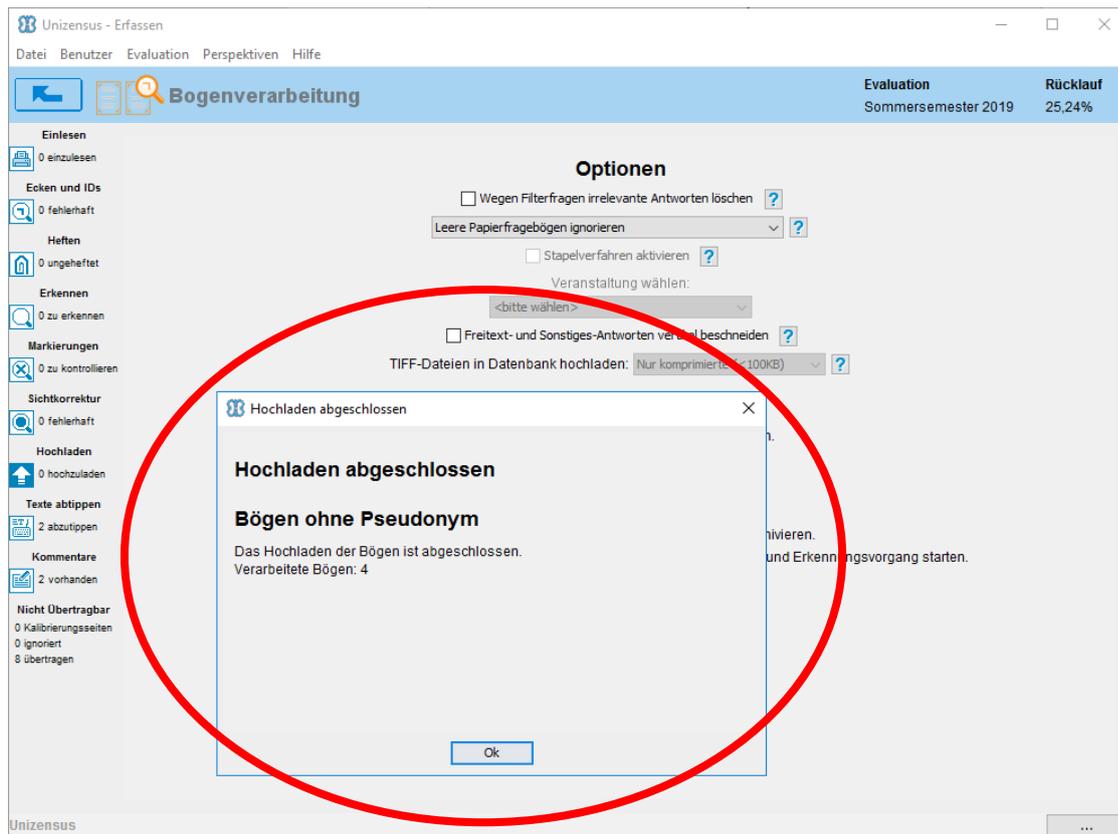
Im letzten Reiter „Hochladen“ werden die erkannten Seiten in das System hochgeladen.



Die Schaltfläche „Hochladen starten“ startet den Upload. Im Idealfall geschieht dies ohne Probleme. Die eingestellten Optionen können so belassen werden.



Eine Übersicht zeigt dann, dass alle Seiten erfolgreich zu Bögen zusammengeordnet werden konnten. Klicken Sie auf „Hochladen starten“.



Anschließend wird angezeigt, wie vielen Bögen übertragen wurden. Damit ist das Einlesen abgeschlossen.

## Behandlung von unterschiedlichen Bögen je Veranstaltung

Im Regelfall (FIM und WIWI) werden Bögen verwendet, die speziell für eine Veranstaltung erzeugt und gedruckt wurden. Diese enthalten bereits den Veranstaltungstitel in der Überschrift und werden durch eine eindeutige Nummer unten rechts auf dem Bogen erkannt.

In diesem Fall ist es auch möglich, die Bögen von mehreren Veranstaltungen in ein Verzeichnis zu verschieben und gemeinsam in einem Arbeitsschritt in Zensus hochzuladen. Dies geht in der Regel effizienter, als dies einzeln für jede Veranstaltung zu tun.

## Behandlung von generischen Bögen

In der Philosophischen Fakultät werden generische Evaluationsbögen verwendet. Das heißt, dass diese Bögen nicht vorab an eine spezielle Veranstaltung gebunden werden, sondern beliebig kopiert und für mehrere Veranstaltungen verwendet werden können.

In diesem Fall ist die Option „Stapelverfahren aktivieren“ auszuwählen und in der darunter liegenden Auswahlbox die betreffende Veranstaltung auszuwählen. Hier werden alle Veranstaltungen angezeigt, die im Vorfeld zur Evaluation gemeldet wurden.

**Optionen**

Wegen Filterfragen irrelevante Antworten löschen ?

Als Einzelseiten hochladen ?

Stapelverfahren aktivieren ?

Veranstaltung wählen:

<bitte wählen> ▾

<bitte wählen>

41170 - Musikdidaktische Basiskompetenzen für d... (Prof. Dr. Schellberg)

41180 - Einführung in die Musikpädagogik (Prof. Dr. Schellberg)

42620 - Historische Geographie des Römischen Re... (Prof. Dr. Ratusny)

42630 - Die Numismatik im Spiegel der Römischen... (Matthias Happach)

42670 - Die Perserkriege

42680 - Griechische Geschichte (Dr. Blei)

42810 - Der Peloponnesische Krieg (Stefan Hundsrucker)

Hier können Sie die Scan- und Erkennungsdateien archivieren.

Danach können Sie, ohne Konflikte befürchten zu müssen, den nächsten Scan- und Erkennungsvorgang starten.

Archivieren

Treten bei dieser Auswahl Unstimmigkeiten auf, sind diese mit der Evaluationsbetreuung im ZIM zu klären.

## Abschluss der Erfassung

Der oben beschriebene Vorgang der Erfassung der Scansseiten ist gegebenenfalls für jede evaluierte Veranstaltung zu wiederholen, bis alle Scans vollständig hochgeladen wurden.

## Kein Abtippen von Texten

Die Funktion „Texte abtippen“ wird nicht verwendet. Freitextkommentare werden als Bilder in die Auswertungen eingefügt.